

Corona Krippenspiel

von Marie Ebert und Lisa Engelfried

Personen:

Sprechrollen:

Erzähler
Josef
Maria
Rezeptionist
Herbergsleiter
Bauernkind
Hirte 1
Hirte 2
Hirte 3
Hirtenkind
Engel
Caspar
Melchior
Balthasar

Stumme Rollen:

Esel
Schafe
Hirtenhunde

Szene 1

Erzähler Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zu der Zeit, da Quirinius Stadthalter in Syrien war. Doch als sich jedermann aufmachen wollte, um sich schätzen zu lassen, brach eine Pandemie aus, die die Zählung deutlich erschweren sollte. Auch Josef wollte sich mit seiner Frau Maria auf den Weg nach Bethlehem machen, aus der seine Vorfahren stammen. Maria jedoch war schwanger und zählte damit zur Risikogruppe.

Josef Maria, hast du das gehört? Die wollen, dass wir trotz der Pandemie nach Bethlehem reisen! Dabei wurde doch die Reisewarnung ausgesprochen! Wie stellen die sich das denn vor?

Maria Ja, dabei gehöre ich doch als Schwangere zur Risikogruppe. Außerdem fahren doch grade gar keine Busse und Bahnen. Wie sollen wir denn dann bis nach Bethlehem kommen?

Josef Wir können ja den Esel nehmen.

Maria Den Esel?! Josef! Ich bin schwanger!

Josef Willst du etwa den ganzen Weg in der Hitze laufen?

Maria Dann wär ich noch lieber mit Maske Bus gefahren...

Erzähler Nach langer Diskussion einigten sich Maria und Josef darauf, die Reise trotz Reisewarnung mit dem Esel auf sich zu nehmen, da sie gehört haben, dass es in Bethlehem noch Vorräte an Masken und Desinfektionsmittel gibt.

Maria und Josef laufen los

Lied: Ihr Kinderlein kommet **EG 43**

Szene 2:

Maria Endlich sind wir da. Aber Josef! Wir haben ganz vergessen ein Hotelzimmer zu reservieren.

Josef Oh nein! Aber hier wird sich doch bestimmt irgendwo ein Last-Minute-Zimmer finden.
Schau mal da vorne ist ein Hotel, 4 Sterne, die haben sogar einen Whirlpool!

Maria Oh ja! Das wär jetzt genau das richtige für meinen verspannten Rücken nach der langen Reise.
Da fragen wir gleich mal nach.

Josef Vergiss nicht deine Maske aufzuziehen, wenn wir an die Rezeption gehen.

Maria und Josef ziehen ihre Masken auf und gehen zur Rezeption

Rezeptionist Guten Abend, was kann für Sie tun?

Josef Guten Abend, sind bei Ihnen schon alle Zimmer belegt?

Rezeptionist Nein, natürlich sind noch ein paar Zimmer frei.

Josef Oh, super! Dann hätten wir gern ein Doppelzimmer.

Rezeptionist Oh nein! Verstehen Sie mich bitte nicht falsch. Wir haben zwar noch Zimmer frei, aber unser Hygieneplan lässt leider nicht zu, dass wir die restlichen Zimmer belegen. Die maximale Personenanzahl ist schon überschritten.

Maria Können Sie denn keine Ausnahme machen? Sie sehen doch, dass ich schwanger bin!

Rezeptionist Auf keinen Fall! Wenn Ihr Kind hier zur Welt kommt ist es ja noch eine Person mehr. Und ich habe keine Lust Strafe zu zahlen, wenn das Gesundheitsamt vor der Tür steht.

Josef Schade, komm Maria, wir gehen weiter und suchen nach einem anderen Hotel.

Rezeptionist Da wünsche ich Ihnen viel Erfolg. Ich habe gehört, dass alle Hotels ausgebucht sind. Aber vielleicht finden Sie ja noch eine Jugendherberge.

Josef Danke, dann suchen wir mal weiter.

*Josef und Maria laufen weiter
Maria zeigt auf die Jugendherberge, bei der der Herbergsleiter steht*

Maria Oh, schau mal Josef, eine Jugendherberge! Aber die haben bestimmt keinen Whirlpool...

Josef Ich glaub der Whirlpool wär bestimmt eh wegen Corona geschlossen gewesen.

Maria Da könntest du recht haben. Wir können ja trotzdem mal nachfragen.

Maria und Josef klopfen an der Jugendherbergstür

HerbergsleiterWie kann ich Ihnen helfen?

Josef Lässt Ihr Hygieneplan zu, dass Sie noch zwei Gäste aufnehmen?

HerbergsleiterNein leider nicht, sonst...

Maria ...bekommen Sie Probleme mit dem Gesundheitsamt?

HerbergsleiterJa, genau. Es tut mir wahnsinnig leid, aber ich kann Ihnen leider nicht weiterhelfen.

Josef Da ist wohl nichts zu machen. Aber vielen Dank.
Komm Maria, wir suchen schnell weiter bevor es dunkel wird.

Maria und Josef gehen weiter

Maria Ach Josef, meine Füße tun so weh und mein Rücken auch und ich bin todmüde. Der Esel lässt auch schon den Kopf hängen.

Josef Schau mal Maria, da vorne ist noch ein großes Haus, es sieht zwar etwas heruntergekommen aus, aber vielleicht haben die noch ein Zimmer frei.

Maria und Josef gehen an die Türen und klopfen

Bauernkind Was wollt Ihr?

Josef Tut uns leid für die Störung, aber wir brauchen dringend eine Übernachtungsmöglichkeit. Es muss nichts Besonderes sein, einfach ein Platz, an dem meine Frau sich ausruhen kann. Sie ist schwanger und wir erwarten ein Kind.

Bauernkind Wegen Corona können wir keine Leute ins Haus lassen, aber wir haben einen ganz großen Stall mit einem Ochsen. Der ist auch ganz lieb und macht nichts. Wenn ihr wollt kann ich euch Decken geben, dann könnt ihr euch dort ausruhen.

Maria Ein Stall ist jetzt nicht das was ich mir vorgestellt habe, aber ich kann echt nicht mehr und dunkel ist es auch schon geworden. Komm Josef, nehmen wir den Stall, da kann auch der Esel mit rein.

*Bauernkind führt Maria und Josef zum Stall
Sie nehmen ihre Masken ab*

Lied: Hört der Engel helle Lieder **EG 54**

Szene 3:

Erzähler In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Hirten sitzen mit Abstand auf dem Boden und reiben sich die Arme

Hirte 1 Findet ihr auch, dass es heute kalt ist?

Hirte 2 Ja total. Ich würde so gerne mit den Schafen kuscheln.

Hirte 3 Du weißt, dass wir das nicht dürfen. Bis geklärt ist, ob die Schafe das Virus auch übertragen können, müssen wir auch Abstand zu den Tieren halten.

Hirtenkind Das ist doch blöd. Woher sollen unsere Schafe denn Corona haben?

Hirte 1 Keine Ahnung... verstehe ich auch nicht.
Aber wir wollen das Risiko ja nicht eingehen.

Erzähler Da trat der Engel des Herrn mit 1,50m Sicherheitsabstand zu ihnen. Der Glanz des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel aber sagte zu ihnen:

*Engel kommt auf die Bühne
Hirten erschrecken sich und halten sich die Hände vor die Augen*

Engel Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die allem Volk widerfahren wird, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das hat zum Zeichen: Ihr werdet das Kind finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend.

Engel geht von der Bühne

Hirte 3 Hab ich gerade geträumt oder habt ihr das auch gesehen?

Hirtenkind Ja, das hab ich auch gesehen, aber was war das?

Hirte 1 Keine Ahnung, ich konnte es nicht genau erkennen, auf einmal war alles so hell.

Hirte 2 Aber ihr habt das schon auch gehört und nicht nur gesehen, oder?

Hirte 3 Ja, die Stimme hat gesagt, dass heute Christus zur Welt gekommen ist und wir sollen uns auf den Weg zu ihm machen und ihn begrüßen.

Hirtenkind Dann lass uns sofort los gehen.

Hirte 3 Und was machen wir dann mit den Schafen?

Hirtenkind Die nehmen wir mit, dann lernt das Kind gleich was Schafe sind.

Hirten und Schafe ziehen los

Lied: Kommet ihr Hirten **EG 48**

Szene 4:

Erzähler Zur gleichen Zeit waren drei Weise aus dem Morgenland auf den Feldern unterwegs. Auch sie sahen das helle Licht und folgten ihm.

Caspar deutet auf einen Punkt am Ende des Publikums

Caspar Schaut mal, da vorne der Stern, der ist doch viel heller als die anderen.

Melchior Stimmt, jetzt wo du's sagst. Der leuchtet so schön.

Balthasar Den hab ich noch nie gesehen, ich glaube der Stern will uns wohin führen.

Caspar Lasst dem Stern mal folgen und schauen wo er uns hinführt.

Erzähler Und die drei Weisen machten sich auf den Weg und folgten dem Stern nach Bethlehem. Sie trafen die Hirten am Stall bei dem Kind an der Krippe stehend.

Lied: Stern über Bethlehem **EG 540**

*Hirten stehen um die Krippe rum
Die drei Weisen deuten auf die Krippe*

Melchior Schau mal, da drüben an dem Stall, da stehen so viele Menschen.

- Balthasar Die halten aber auch nicht alle den Sicherheitsabstand ein.
- Caspar Ja, das stimmt, aber immerhin tragen sie alle eine Maske.
- Melchior Schaut mal, der Stern ist genau über dem Stall stehen geblieben, jetzt wissen wir auch warum die alle dort stehen.
- Balthasar Dann lasst uns auch hingehen und schauen, was es da zu sehen gibt.

Die drei Weisen kommen näher an die Krippe und ziehen ihre Masken auf

Szene 5:

Lied: Ich steh an deiner Krippe hier **EG 37**

- Maria Schau mal Josef, hinter den Hirten stehen noch drei weitere Männer, sieht so aus als seien sie gerade noch gekommen.
- Josef Sie haben sehr edle Gewänder an, wo die wohl herkommen?
- Caspar Hallo, wir sind drei Sterndeuter aus dem Morgenland, der helle Stern hat uns direkt hier her geführt um den neuen König zu sehen.
- Melchior Wir haben auch Geschenke mitgebracht. Wartet, ich desinfiziere sie noch kurz.

Melchior desinfiziert die Geschenke, danach legen die drei Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhe vor die Krippe.

- Maria Das ist aber sehr lieb von euch.
- Hirtenkind Wir haben auch ein Geschenk mitgebracht! Ein warmes Lammfell, damit das Kind nicht friert. Es ist aber leider nicht desinfiziert.
- Josef Das ist ein tolles Geschenk und sehr nützlich, vielen Dank! Wir stecken das Lammfell einfach 14 Tage in Quarantäne. Dann werden bestimmt keine Viren mehr drauf sein.
- Erzähler Und so hatten sie alle, die Hirten, die Weisen, genauso wie die Eltern des kleinen Jesus ein wunderschönes Weihnachtsfest. Sie konnten Gottes Liebe spüren, auch wenn sie Abstand halten mussten.
Und jetzt wünschen wir Ihnen, liebe Gemeinde, dass sie die Geburt Jesu trotz der schwierigen Umstände genauso schön und herzlich feiern können, wie Maria und Josef mit den Weisen und den Hirten gefeiert haben.

Marie Ebert und Lisa Engelfried